

# Die Feier der Totenwache



„Die Emmausjünger“ von Sieger Köder

**Wenn etwas von uns fortgenommen wird,  
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,  
so ist viel von uns selber mit fortgenommen.**

**Gott aber will, dass wir uns wiederfinden,  
reicher um alles Verlorene  
und vermehrt um jenen unendlichen Schmerz.**

**(Rainer Maria Rilke)**

**Unterlagen für die Totenwache-Schulung am 2. Juni 2025**

**Erstellt von Nora Bösch**

# Das Trauergespräch mit den Angehörigen

## Kontaktaufnahme (telefonisch)

- sich vorstellen, Beileid wünschen
- Bitte um einen Termin, Ort klären (bei der Trauerfamilie oder im Pfarrhaus?)
- Erklären, worum es im Gespräch geht (gemeinsame Vorbereitung der Totenwache)

## 1. Das Trauergespräch

- Begrüßung, Beileid wünschen, Platz nehmen, Getränke
- Eine Kerze anzünden, evt. Parte oder Bild des / der Verstorbenen
- Nochmals erinnern: Wir sind zusammen, um die Totenwache vorzubereiten. Es ist wichtig, dass ich (als TW-Leiter:in) von euch ein bisschen erfahre, wie er / sie gewesen ist, wie ihr euch die Totenwache vorstellt und wie ihr euch beteiligen möchtet.

## 2. Das Leben würdigen

- Wer war er /sie? Charakter, Leben, Hobbys, Beruf, besondere Eigenheiten
- Was bleibt in Erinnerung? Was war typisch?
- Welche Werte oder Lebenshaltung hatte er/sie? Bedeutung des Glaubens?
- Gibt es besondere Erinnerungen?
- Wenn es passt: Wie war die Beziehung? Welche Gefühle sind jetzt da?

## 4. Die Totenwache planen

- Info: Wir gestalten jetzt die Feier der Totenwache gemeinsam, so wie es für Sie stimmig ist, so, wie sie stimmig ist für den / die Verstorbene:n
- Gibt es einen bestimmten Text, ein Gedicht, einen Bibeltext, ein Lied, das vorkommen soll?
- Wie soll die musikalische Gestaltung sein?
- Soll der Lebenslauf vorgelesen werden oder soll das Leben in einer anderen Form vorkommen (z.B. bei der Einleitung zu den Rosenkranzgesätzen oder mit Symbolen)
- Wie möchten sich die Angehörigen beteiligen? (Kerzen, Lesungen, Musik, ...)
- Welche Elemente sollen vorkommen? (Rosenkranz, Litaneien, Rituale)
- Soll beim Abschluss etwas angesagt werden? (Zeitpunkt der Beerdigung, andere Infos)
- Praktisches: Ort und Zeit, Wo sitzt die Trauerfamilie?, Ablauf, Mikrofonprobe, Foto, Blumen, Symbole, ...

## 5. Abschluss

- Zusammenfassen, was besprochen wurde
  - Was noch geklärt werden muss (z. B. Musik, Texte nachreichen)
  - Danken für das Vertrauen
  - Offenheit signalisieren für Nachfragen oder spätere Gedanken (Kontaktdaten weitergeben)
  - Ein gemeinsames Gebet für den / die Verstorbene:n (Vater unser)
- 

## Was wichtig ist

- Zuhören ist wichtiger als Reden
- Stille aushalten können
- Kein „Trost“ im Sinne von „Vertrösten“ („Er ist jetzt an einem besseren Ort“) –Trost ist hier die (unausgesprochene) Botschaft: „Ich bin hier, ich höre dir zu, ich bin auch da in deiner Traurigkeit, ich gehe ein Stück dieses Trauerwegs mit dir mit“
- Gefühle weder bewerten noch wegreden
- Trauer ist individuell – alles darf sein
- Den/die Verstorbene:n würdig kennenlernen
- Die Bedürfnisse, Wünsche und Sorgen der Angehörigen aufnehmen
- Die Trauerfeier gemeinsam gestalten (inhaltlich, emotional, organisatorisch)
- Einen geschützten Raum für Trauer, Erinnerungen und Fragen bieten
- Die Angst nehmen, dass die Angehörigen etwas „falsch“ machen können („Ich sage euch, wann ihr zu diesem Text herauskommen sollt“, „Ihr müsst den Ablauf nicht im Kopf haben, ich Sorge dafür, dass alles gut abläuft. Ihr dürft euch ganz auf die Feier einlassen.“)

## Ein (möglicher) Ablauf einer Totenwache

15 min. vor Beginn: Orgel oder Instrumentalmusik (CD,Box)	
Begrüßung	Möglichst persönliche Ansprache der Trauerfamilie, evt. Bezug auf Spruch auf der Parte
Einführung in die Totenwache	Das Zusammenkommen, das gemeinsame Tragen des Abschieds, das gemeinsame Gebet stärken die Angehörigen und geben allen die Möglichkeit der Verabschiedung; Hinweis auf das Licht der Osterkerze mit der Hoffnung auf Auferstehung (ein Enkel könnte z.B. mit dem Licht der Osterkerze auch die Sterbekerze anzünden)
Liturgische Begrüßung (Kreuzzeichen)	
Evt. Lebenslauf	Würdigung der Lebens (als Text oder mit Symbolen, die das Leben des Verstorbenen symbolisieren)
Lied oder Musikstück (evt. mit Ritual)	In Absprache mit der Trauerfamilie
Evt. Kyrie	Die Kyrie-Rufe sind keine Fürbitten – Gott wird gekehrt, wird bedankt für Sein Dasein für uns Menschen
Text aus der Bibel	Psalm, Lesung oder Evangelium. Evt. ausdeutende Worte, Verbindung zum Verstorbenen herausstellen, soll Trost, Hoffnung und Glaube an ein Weiterleben ausdrücken.
Lied oder Musikstück	In Absprache mit der Trauerfamilie
Gemeinsames Gebet	1 -3 Rosenkranzgesätzchen <ul style="list-style-type: none"> <li>• die ständige Wiederholung schafft eine mediative Atmosphäre</li> <li>• Gemeinsames Beten trägt</li> <li>• in der Einleitung kann auch Bezug auf das Leben des Verstorbenen genommen werden</li> </ul>
Oder andere gemeinsame Gebete: Litanej, Fürbitten, ...	Gemeinsames Beten stärkt
Ritual	Bei / zu den Fürbitten oder an einer anderen Stelle der Totenwache (z.B. beim Lebenslauf ...)
Vaterunser	
Hinweise	Zeit des Beerdigungsgottesdienstes, Einladung zum Weihwasser-Ritual, Infos und Dank der Familie für das Kommen
Abschlussgebet und Segen	Die Angehörigen der Kraft und Begleitung Gottes anvertrauen
Lied oder Musikstück	In Absprache mit der Trauerfamilie

## **Mögliche Begrüßungen und Einleitungen**

### **Einleitung 1**

Wir sind heute zusammen gekommen, um für Herrn N.N. zu beten. Mit dieser Totenwache wollen wir die Last des Abschieds gemeinsam tragen und uns gegenseitig im Gebet stärken. Wir sind hier, weil wir an Gottes Nähe, seinen Trost und an die Auferstehung glauben. So beginnen wir unser gemeinsames Beten mit dem Zeichen unserer Erlösung: Im Namen des Vaters, ...

N.N. wurde nach einem erfüllten langen Leben von Gott heimgeführt, wir möchten ihn jetzt noch einmal in unsere Mitte nehmen.

Wir halten Stille und lassen Augenblicke, die wir mit ihm / ihr verbracht haben, an uns vorüberziehen und denken an besondere Momente, die wir mit ihm / ihr geteilt haben. Wir zünden eine Kerze für ihn / sie an und lassen uns etwas Zeit dafür.

### **Meditationstext (Elmar Simma)**

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,  
dass es kein Irrweg, sondern ein Heimweg ist.  
Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,  
dass er mich nicht an ein Ende, sondern an das Ziel führt.  
Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,  
dass, wenn ich gefragt werde, wohin ich gehe,  
ich antworten kann: Immer nach Hause.

(Emma Rosenzopf)

### **Einleitung 2**

Einen herzlichen Dank an euch alle, die ihr gekommen seid, um mit der Trauerfamilie die Totenwache für N.N. zu halten.

In dieser für uns alle hier so wertvollen halben Stunde wollen wir unseren Glaubensbruder N.N. in unsere Mitte nehmen und für ihn beten. Beginnen wir im Zeichen unseres Glaubens Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wichtige Daten des Verstorbenen kennen wir. Prägnante Ereignisse seines Lebens wissen wir.

Aber: Was hat das Leben des Verstorbenen wirklich ausgemacht? Was verbirgt sich letztlich hinter allen Zeilen, die sein Lebensbuch ausmachen?

Wir wissen nur das eine:

In allem, was wir von ihm kennen, ist eine Spur dessen enthalten, was Gott mit diesem Menschen gemeint und gewollt hat. Nehmen wir uns jetzt Zeit, in aller Stille an den Verstorbenen zu denken.

Alles, was er hinterlassen hat an Erinnerungen und Eindrücken, sind Bilder eines Lebens, das von Gott geschenkt wurde.

### **Einleitung 3**

*Texte können Bezug nehmen auf die Worte, welche auf der Todesanzeige des/ der Verstorbenen stehen und von den Angehörigen ausgesucht wurden. Sie verbinden sich mit dem Leben des/ der Verstorbenen.*

„Die, die mich lieben, wissen,  
dass ich nicht tot bin, sondern nur heimgegangen.“

Diese Worte habt ihr eurer Mama, Oma und Uroma auf ihre Todesanzeige geschrieben.

Ist es nicht tröstlich, wenn wir am Ende eines langen, erfüllten Lebens voller Höhen und Tiefen heimgehen dürfen, heimgehen zu einem liebenden Gott, der uns erwartet? „Unser Gott ist ein Gott der Lebenden“, so heißt es in der Bibel, und so habt ihr recht – eure Mama lebt, auf andere Weise, in ihrer neuen Heimat. Und sie lebt weiter in den Herzen derer, die sie lieben.

So wollen auch wir nun in Liebe und Dankbarkeit an N.N. denken und für sie beten.

Wir wollen auch für ihre Angehörigen um Trost und Kraft bitten und so unsere Verbundenheit und Anteilnahme zum Ausdruck bringen.

(Inge Fraisl)

### **Einleitung 4**

Wir sind hier beisammen, um unserer Trauer über den Tod von Frau NN Ausdruck zu verleihen.

Ganz überraschend, nach kurzer Krankheit, hat sie ihre letzte Reise angetreten.

Der Tod einer Mutter schmerzt, unabhängig davon, wie alt sie geworden ist.

Abschied nehmen bedeutet loslassen, und loslassen ist nicht leicht.

Deshalb wenden wir uns in dieser Stunde an Gott und bitten ihn um Trost.

Wir wollen heute Abend auch an die vielen schönen Momente denken, die jede und jeder einzelne mit der Verstorbenen verbracht hat. Die schönen Stunden und die Liebe, die NN in Gemeinschaft mit vielen gelebt hat, bleiben in Erinnerung.

In unserer Betroffenheit und Trauer zeigen wir einander, dass wir da sind, dass wir gemeinsam trauern, dass wir mittragen und gemeinsam beten wollen. Das Licht der Osterkerze drückt unsere gemeinsame Hoffnung aus. Sie sagt uns, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

So wenden wir uns an Gott, der uns die Ewigkeit versprochen hat.

(Es folgt ein Kyrie)

## **Mögliche Kyrie-Rufe**

### **Kyrie 1**

Herr, deine Nähe suchen wir, dir vertrauen wir.  
Herr, erbarme dich unser.

Du bist unsere Mitte, verlass uns nicht.  
Christus, erbarme dich unser.

Du bist die Kraft unseres Lebens. Du gibst uns Zuversicht.  
Herr, erbarme dich unser.

Auf dich, Gott, setzen wir unsere Hoffnung, deine Nähe brauchen und suchen wir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Kyrie 2**

Herr, du hast gesagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben –  
wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.  
Herr, erbarme dich.

Du rufst uns zu: Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.  
Ich werde euch Ruhe verschaffen.  
Christus, erbarme dich.

Herr, über Leben und Tod. Komm NN mit Liebe entgegen.  
Gib ihm / ihr Frieden und lass ihn / sie leben in Gemeinschaft mit dir.  
Herr, erbarme dich unser.

## **Mögliche Einleitungen zu Rosenkranzgesätzchen**

### **Jesus, den du, o Jungfrau, vom Hl. Geist empfangen hast.**

Unser Leben, auch das Leben unseres Verstorbenen, hat mit der Empfängnis begonnen. Mit ihr begann unsere Pilgerschaft, unser Lebensweg, von dem zunächst niemand weiß, wohin er führt. Gott selbst hat sich auf den Weg gemacht, um unser Weggefährte zu sein und uns den Weg zu Gott zu zeigen.

### **Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.**

Maria hat sich auf den Weg gemacht zu Elisabeth. Sie war unterwegs, um am Leben, an den Sorgen und Ängsten, den Freuden und Hoffnungen eines anderen Menschen Anteil zu nehmen und mitzuhelfen, wo sie gebraucht wurde.

Unser Verstorbener hat selbst dieses Teilen der Freuden, Sorgen und Ängste erfahren. Er selbst, als derjenige, der andere begleitet hat, aber auch als derjenige, dem diese Anteilnahme geschenkt wurde.

### **Jesus, den du, o Jungfrau, in Bethlehem geboren hast.**

In wenigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest, das Fest der Geburt unseres Herrn. Wir erleben somit auch, wie nahe Leben und Tod beisammen sind. Das Leben des Verstorbenen wurde vielen Menschen zum Geschenk, das Leben des göttlichen Kindes ist das Geschenk Gottes für alle Menschen.

### **Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.**

Neben vielem Schönen, das unseren Verstorbenen in ihrem Leben geschenkt war, hatten sie auch manches Schwere zu tragen. Und auch wenn unsere beiden Verstorbenen ein hohes Alter erreicht haben, so hat dennoch der Abschied von lieben Menschen immer auch etwas Schweres.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Jesus all das, was uns schwer fällt, was wie ein Kreuz auf uns lastet, mitträgt.

### **Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.**

Tod bedeutet für uns das Ende des Lebens. Wir haben Angst davor. Doch einer geht mit uns: Gott selbst.

Herr wir bitten Dich: Führe unseren lieben Verstorbenen zum Ziel seines Weges. Vergilt ihm all das Gute das er in seinem Leben getan hat und schenke ihm Deine Barmherzigkeit.

### **Jesus, der von den Toten auferstanden ist**

In unserer Mitte brennt die Osterkerze. Sie ist das Zeichen unseres Glaubens, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und unter uns lebt. Das heißt für uns, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn neuen Lebens ist. Mit dieser Hoffnung werden wir morgen unseren lieben Verstorbenen zu Grabe geleiten.

### **Jesus, der alles vollenden wird.**

Vieles in unserem Leben ist Stückwerk: Unsere Erfolge, unsere Freude, unsere Liebe – alles erstickt im Angesicht von Leid und Tod.

Doch was unserem Leben Sinn gibt, soll Vollendung erfahren jenseits der Grenze des Todes.

## Mögliche Rituale für die Totenwache

### Blumenritual

Dieses Ritual ist besonders gedacht für verstorbene Menschen, denen Blumen in ihrem Leben viel bedeutet haben. Es muss dann dem konkreten Trauerfall entsprechend angepasst werden.

Die Sätze zu den Blumen können auch von den Angehörigen gesprochen werden, oder der / die Leiter:in der Totenwache liest die Sätze und die Angehörigen bringen die jeweilige Blume dazu nach vorne in die Vase.

#### Symbol Blume

Wir Menschen drücken viele unserer Gefühle mit Blumen aus. Sie machen Freude und lassen uns daran denken, dass das Leben immer wieder neu zum Blühen kommt.

Heute haben Sie auch bunte Blumen mitgebracht, die an Ihre liebe Verstorbene erinnern sollen, an ihr Leben, das auch so bunt war.

*Ich bringe eine Sonnenblume.* Sie steht für die Freude und das Lachen und für das Glück, das sie immer an ihrer Seite wusste.

*Ich bringe eine rote Rose.* Sie steht für ihre Liebe, die sie geschenkt hat. Ihrem Mann, ihren Kindern und Enkelkindern, ihrer ganzen Familie, die ihr Lebensmittelpunkt war.

*Ich bringe eine weiße Nelke.* Sie steht für die traurigen Erfahrungen in ihrem Leben. Der frühe Tod ihres Ehemanns, die schwere Erkrankung ihres Sohnes, der Verlust guter Freundinnen.

*Ich bringe eine orange Gerbera.* Sie steht für ihre Freundschaften und den guten Kontakt zu vielen Menschen.

*Ich bringe einen Storchenschnabel.* Er steht für das Fremde, die Länder, in die sie so gern gereist ist, aber auch ihre Offenheit und Neugier gegenüber allem Neuen, das ihr begegnete.

*Ich bringe einen bunten Wiesen-Blumenstrauß.* Er steht für die Natur, die sie so liebte, die Wanderungen, die sie genossen hat und die Vielfalt in ihrem Garten, den sie gepflegt hat.

Totenwacheleiter:in: Bunte Blumen, sie erinnern in all ihrer Vielfalt an das Leben von N.N. Lassen wir, begleitet von Musik, all das in uns nochmals gegenwärtig sein.

## **Mit bunten Tüchern symbolisch und gemeinsam erinnern**

Bunte Tücher säumen den Weg zum Bild der verstorbenen Person. Kraftvoll, energiegeladen, fröhlich und lebensfroh. In diesem Ritual gedenken alle Angehörigen – von Ehepartner:in, Kindern, Verwandten und Freunden – mit dem Ablegen von neun Symbolen der oder dem Verstorbenen. Die Symbole und Widmungen werden abgestimmt auf den verstorbenen Menschen ausgewählt.

### **Das Ritual am Beispiel einer Mutter**

1. Sie schenkte ... Kindern das Leben. Als Mutter schenkte sie ihnen alle Liebe, die sie in sich trug. Sie schenkte ihnen viel Wärme und Licht. Sie begleitete ..... und ..... mit all ihrer Liebe auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden. Die Kinder zünden nun für ihre Mutter als Dank Kerzen an.

2. Sie war mit ihrem Mann fast ... Jahre lang in Liebe verbunden. Sie begleitete ihn durch alle Höhen und Tiefen des Lebens. Er legt nun zum Bild eine rote Rose, die Lieblingsblumen, als Zeichen seiner Liebe und Dankbarkeit.

Danke, dass du bei mir warst, für all die Stunden und Tage, für deine Nähe und dein Ja zu mir.

3. Sie war für ihre Mutti eine ganz besonders geschätzte Tochter, auf die sie sehr stolz war. Mütterliche Liebe umgab N. auf ihrem Weg durchs Leben. Fürsorgliche Liebe teilte N. mit ihrer Mutter. Als Zeichen ihrer Liebe legt ihre Mutter ein Familienfoto nach vorn.

4. Sie war für ihre Geschwister, den Schwägerinnen und Schwäger, eine liebevolle Schwester, der sie sich anvertrauen konnten, mit der sie feiern und lachen konnten, aber auch in schwierigen Situation Unterstützung fanden. Sie war ein wichtiges Bindeglied in der Familie. Sie war für sie wie ein Engel der Liebe. Deshalb bringen sie jetzt Engel zu ihr.

5. Sie war für ihre Nichten und Neffen eine wertvolle Lebensbegleiterin. Von ihr konnten sie alle viel lernen für ihren Lebensweg, viel Spaß haben – aufblühen. Als Dank bringen sie ihr nun bunte Blumen. Bunt wie sie alle in ihrer Verschiedenheit sind.

6. Sie war für ihre Freunde eine lebenslustige, spontane, offene, unternehmungslustige, herzliche Freundin, die für alle jederzeit da war. Bei Wanderungen musste N. immer einen Stein mit nach Hause nehmen. Steine bringen nun ihre Freunde, als Zeichen für ihre Bodenständigkeit, ihre Beständigkeit, ihre Naturverbundenheit.

7. Sie hat für ihre Patient:innen viel in Fluss gebracht. Viel bewegt, viele gestärkt, erfrischt und belebt. Sie fühlte sich im und am Wasser wohl, sie animierte alle, viel Wasser zu trinken. Bei manchen Patient:innen entwickelte sich im Laufe der Therapien eine Freundschaft, die lebensspendend war. .... wird stellvertretend für alle, denen N. im Laufe ihres Lebens helfend und heilend zur Seite stand einen Krug Wasser bringen.

8. Sie war eine gläubige Frau, die auf Gottes Hilfe vertraute, die sich von Gott geliebt und angenommen wusste. Sie ging auch bei Wallfahrten mit. .... wird ihr nun das Kreuz der Wallfahrer bringen.

## **Weihrauchmeditation**

Weihrauchkörner werden an die Trauernden ausgeteilt und während der Meditation in die Glut gelegt. Dazu kann folgende Meditation als Gebet gesprochen werden:

Jedes Weihrauchkorn - eine ausgeweinte Träne,  
ausgetreten aus einer Wunde am Boswellin-Baum.  
Jedes Weihrauchkorn - eine hartgewordene Träne,  
gewonnen aus dem Harz, das die verletzte Rinde ausscheidet.  
Wie auch wir unsere Tränen weinen,  
in den Verwundungen, die tief unter die Haut gehen.  
Tränen, die auch in uns hart werden können,  
solange sie nicht ausgeweint sind.  
Und dann das Weihrauchkorn weglegen,  
hinein in die Glut einer Kohle;  
weglegen und loslassen.  
Und schauen, was passiert,  
wie in der Hitze der Glut das harte Korn weich wird.  
Wie die Träne noch einmal flüssig wird.  
Und sich auflöst in wohlriechenden Duft.  
Wie der Rauch aufsteigt, leicht und verspielt,  
tanzend im Wind – und alles erfüllt.

So ein Korn zur Hand nehmen, es spüren, auch in seiner Härte.  
Ruhig fester drücken, dem Schmerz nachgehen,  
dem Druck nicht gleich ausweichen.  
Und damit auch der Trauer Raum geben, der Wunde des Sterbens Stand halten.  
Verweilen an der Härte des Gewordenen, da sein, wo Davonlaufen einfacher schiene.

Die Tränen hineinlegen in die größere Glut der Liebe Gottes.  
Sie loslasse und vertrauen, dass sie ganz neu zu fließen beginnen können.  
Als Wunder neuen Lebens.

(Text/Redaktion: Franz Küllinger / Kommunikationsbüro Diözese Linz)

## **Die vier Kerzen der Erinnerung**

Im Rahmen einer Verabschiedung werden vier Kerzen an der Osterkerze entzündet. Als Zeichen der Dankbarkeit, des offenen Wortes, der Versöhnung und des Trostes symbolisieren diese Kerzen persönliche Erinnerungen, die uns mit der / dem Verstorbenen verbinden. Beim Entzünden gehen alle Anwesenden in Stille eigenen Erlebnissen und Momenten mit der verstorbenen Person nach.

### **Einleitung**

Als Christinnen und Christen glauben wir, dass der zeitliche Mensch in der Ewigkeit Gottes sein Ziel hat. Wenn einer angekommen ist, bleiben den Lebenden die Erinnerungen an gemeinsame Momente und Zeiten. Mit N. verbindet jeder von uns persönliche Erinnerungen.

Mit dem Entzünden von vier Kerzen öffnen wir den Raum, in dem jede und jeder in Stille seinen eigenen Erfahrungen mit N. nachgehen kann.

### ***Kerzenritual (Entzünden jeweils einer Kerze an der Osterkerze)***

Es brennt die Kerze des Dankes:

[kurze persönliche Beschreibung des Seelsorgenden über den Verstorbenen: Wie war dieser Mensch?]

Wofür kann ich ihr oder ihm aufrichtig danken?

Musik (ca. 1,5 min.)

Es brennt die Kerze des offenen Wortes:

[kurze persönliche Beschreibung des Seelsorgenden über den Verstorbenen: Wie ist uns dieser Mensch in Erinnerung?]

Gibt es Dinge, die nie oder nicht mehr angesprochen worden sind, die zu sagen jedoch wichtig gewesen wären?

Musik (ca. 1,5 Minuten)

Es brennt die Kerze der Versöhnung:

[kurze persönliche Beschreibung des Seelsorgenden über den Verstorbenen: Was war herausfordernd im Leben dieses Menschen?]

Tauchen auch Momente auf, wo ich von ihr oder ihm verletzt wurde, oder erinnere ich mich an Augenblicke, in denen ich ihr oder ihm Unrecht getan habe?

Musik (ca. 1,5 Minuten)

Es brennt die Kerze des Trostes:

Wir haben N. als ..... kennen gelernt.

Sie/Er war aber viel mehr, als jeder von uns wahrnehmen konnte.

Denen, die sie/ihn von mehr Seiten kannten, wird sie/er besonders fehlen:

Ihrem Mann / seiner Frau und ihrer/ seiner Familie, ihren/seinen Eltern, ihren/seinen Freunden.

Gedenken wir derer, die ihr/sein Tod sehr schmerzt.

Musik (ca. 1,5 Minuten)

Vater unser

(Quelle: [www.dioezese-linz.at/trauerhilfe](http://www.dioezese-linz.at/trauerhilfe))

### **Kerzen anzünden**

in Erinnerung an den / die Verstorbene (nur ca. 20 bis 30 Kerzen – sonst dauert es zu lange; evt. die Familienmitglieder stellvertretend für die ganze Trauergemeinde) währenddessen Instrumentalmusik

### **Weihrauchkörner auflegen**

als den Dank, die Bitte für den / die Verstorbene (je nach Größe der Trauergemeinde evt. mehrere Schalen mit Kohle zum Auflegen der Weihrauchkörner) währenddessen Instrumentalmusik

### **Mich des Lebens erinnern**

Die letzte Zeit des Lebens von Herrn NN war geprägt von Krankheit. Aber das war nicht sein ganzes Leben. Der Bogen ist viel weiter und an dieses weite Leben wollen wir uns nochmals mit Hilfe von Symbolen zurückdenken.

#### *Foto von der Firma*

Die Firma war ihm immer sehr wichtig. Er war immer sehr fair zu seinen Mitarbeitern, stellte ihr Wohl über sein eigenes, hat ehrlich und professionell gearbeitet. So baute er ein starkes, loyales Team auf und konnte immer auf ihre Unterstützung bauen.

#### *Weinflasche und Weinreben*

In Bulgarien hat er einen Weinberg erworben. Die Pflanzen waren noch jung, er konnte die Früchte seiner Arbeit noch nicht genießen. Er hat davon geträumt, dieses Hobby weiter auszubauen, hatte viel Freude daran.

#### *Weihnachtskugel*

Die Familie war NN sehr wichtig. Eine Christbaumkugel bringen wir als Erinnerung. Nicht nur der Alltag, sondern auch die Feste waren ihm wichtig, besonders das Weihnachtsfest. Viele Kugeln mussten auf dem Christbaum sein, alle sollten versammelt sein. Ein Moment, in dem Familie für ihn sehr intensiv erlebbar war.

Drei Bereiche seines Lebens, die ihm wichtig waren. Es gäbe noch viel mehr.

Als Zeichen für all den Dank, der in den Herzen der Menschen liegt, die ihn geliebt und geschätzt haben, zünden nun die Familienangehörigen Kerzen für ihn an. In Gedanken können Sie alle Ihren Dank, Ihre Bitten, Ihre Erinnerung mit hineinlegen.

Wir hören dazu Musik von Andre Rieu, die unser Verstorbener sehr geliebt hat.

Musik: Andre Rieu

## **Mögliche Segenswünsche zum Abschluss**

### **Segen 1**

Unser Gott segne und behüte uns,  
damit wir in getroster Trauer von hier weggehen können.  
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,  
damit uns gute Gedanken in Zukunft begleiten.  
Er erhebe sein Angesicht auf uns,  
damit wir uns nie einsam und verlassen fühlen müssen.  
Er gebe uns seinen Frieden,  
damit wir innerlich zur Ruhe kommen und neue Hoffnung schöpfen.  
Er umhülle uns mit dem Mantel seiner Liebe.  
So segne uns der Vater, Sohn und Hl. Geist.  
Amen.

### **Segen 2**

Der Herr segne und beschütze uns.  
Der Herr erhelle das Dunkel, dass wir seinen Weg mit uns erkennen.  
Er habe Erbarmen mit uns und bleibe uns zugewandt.  
Er schenke uns allen das ewige Leben:  
Er, der allmächtige Gott, der Vater und er Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

### **Segen 3**

Der Herr, der das Dunkle und das Helle,  
das Mangelhafte und das Gute sieht,  
segne uns und behüte uns.  
Er gebe uns die Kraft, weiterzugehen  
und seiner Botschaft zu trauen,  
dass Er bedingungslos liebt und vergibt,  
wenn wir einander vergeben.  
Er lasse uns Menschen finden, die uns nahe sind, wenn wir nach Nähe suchen,  
die unsere Tränen sehen, wenn Trauer uns erfüllt.  
Er lasse uns Menschen finden, die uns zuhören, wenn unser Herz voll ist von dem,  
was schmerzt, und die uns zugeneigt bleiben,  
wenn wir ratlos sind.  
Er heile die Wunden der Trennung,  
und ihre Narben mögen uns nicht bitter machen.  
Er schenke uns Erinnerung an gute Tage,  
damit die Sehnsucht bleibt  
nach dem Ort ihrer Erfüllung – tief in uns selbst.  
Dazu segne uns der Vater, der Sohn und der Hl Geist  
Amen

#### **Segen 4**

Der Gott allen Trostes und aller Verheißung  
segne und behüte uns,  
begleite uns mit deiner Liebe, die uns trägt und fordert,  
lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,  
denn deine Güte schafft neues Leben.  
Wende dein Angesicht uns zu und schenke uns Heil,  
leg deinen Namen auf uns und wir sind gesegnet.

#### **Segen 5**

Gott, der Vater, umarme uns in unserer Trauer.  
ER stelle sich vor uns in jeglicher Not.  
Er sehe unser Leid, tröste und heile uns.  
Er begegne uns voller Liebe, wie ein treuer Freund.  
So bitten wir um den Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

#### **Segen 6**

Sei bei uns, Gott,  
und segne all unsre Wege.  
Lass uns wieder Tritt finden,  
wo die Erfahrung des Todes unsere Schritte lähmt.  
Lass es wieder hell werden,  
wo der Abschied unser Leben verdunkelt hat.  
Lass uns wieder Hoffnung finden,  
wo die Trauer uns den Blick nach vorne verstellt.  
So segne uns der gütige und dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

#### **Segen 7**

Gott, du hast zu dir genommen, was dir gehörte.  
Sei darum Halt und Trost,  
bleibe uns nahe in unserem Schmerz und unserer Trauer. Segne uns und das, was wir tun.  
Behüte uns und die, mit denen wir leben.  
Lass dein Angesicht leuchten über uns und über denen,  
für die wir verantwortlich sind.  
Gib uns und der ganzen Welt deinen Frieden.  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## **Bibelstellen für Totenwache**

(u.a. aus dem Lektionar VII – für besondere Anlässe)

### Aus dem 1. Testament:

1Sam 2,1abc.2.6-8c (Danklied von Hanna)  
2Makk 12,43-45 (Das Sühneopfer für die Toten)  
Ijob 14,1-3.10-15 (Ijobs Hoffnungslosigkeit)  
Ijob 19, 1.23-27 (Ijobs Vertrauen)  
Spr 31,10-29 (eine tüchtige Frau wer findet sie)  
Koh 3,1-8 (alles hat seine Zeit)  
Weish 1,13-15 (Gott hat den Tod nicht gemacht)  
Weish 2,1-2b.4ab.21a.22-3,6.9 (die verkehrten Gedanken der Frevler)  
Weish 3,1-9 (die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand)  
Weish 4,7-10a.13-15 (der frühe Heimgang des Gerechten)  
Weish 5,15-16 (die Gerechten leben in Ewigkeit)  
Weish 11,23-12,1 (Du liebst alles was du geschaffen hast)  
Sir 2,1-9 (Hänge am Herrn, vertraue auf Gott)  
Sir 3,17-23 (wenn jemand bescheiden war)  
Sir 41,3-4.11 (Der Tod ist aller Los)  
Jes 25,6a.7-9 (Das Festmahl auf dem Berg Zion)  
Jes 26,11abcd.19 (Lied auf die Gerechtigkeit Gottes)  
Jes 41,8-10 (Trost für Israel)  
Jes 43,1-3 (Heimkehr Israels, Ich habe dich beim Namen gerufen)  
Jes 49,14-16a (Trost für Zion; ich habe dich eingezeichnet in meine Hand)  
Jes 57,15.19bc (Der Heilige ist bei den Zerschlagenen und Bedrückten)  
Jes 65,16e-19 (Ewigkeit, Heil)  
Jer 29,11-14b (Ich habe Pläne des Heils)  
Klgl 3,17-26 (Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft)  
Ez 34,11-12.14-16 (der gute Hirte)  
Ez 37,1-10 (Erweckungsgeschichte)  
Ez 37,12b-14 (Ich öffne eure Gräber und mache euch lebendig)  
Dan 10,2.11a; 12,1-3 (Daniels Volk ist gerettet)  
Hos 6,1-2.3bcd (Bußgebet des Volkes)

### Aus dem 2. Testament:

- Mt 5,1-12a (Bergpredigt – wahre Gerechtigkeit)  
Mt 11,25-30 (Dank Jesu an den Vater; vom leichten Joch Jesu)  
Mt 25, 1-13 (Die zehn Jungfrauen mit ihren Lampen)  
Mt 25,31-46 (Weltgericht; was ihr für einen meiner geringsten Brüder...)  
Mt 28,1-8 (Botschaft des Engels am leeren Grab)
- Mk 5,21-24,35-43 (Auferweckung der Tochter des Jairus)  
Mk 12,18-27 (Frage nach der Auferstehung der Toten)  
Mk 15,33-39 (Der Tod Jesu)  
Mk 16,1-7 (Botschaft des Engels am leeren Grab)  
Lk 7,11-17 (Auferweckung des jungen Mannes von Naim)  
Lk 12,35-40 (Gleichnis vom treuen und schlechten Knecht)  
Lk 23,33-39-43 (Kreuzigung, zwei Verbrecher)  
Lk 23,44-46,50-53 (Jesu Tod, Josef von Arimatäa, Engel am Grab)  
Lk 24,1-8 (Botschaft der Engel am leeren Grab)  
Lk 24,13-35 (Emmaus – Jünger)  
Joh 3,14-17 (Jeder der an Gott glaubt, hat ewiges Leben)  
Joh 5,24-29  
Joh 6,37-40 (Alle, die an mich glauben, sollen das ewige Leben)  
Joh 6,51-58 (Jesus ist das Brot des Lebens)  
Joh 10,14-15,27-29 (Ich bin der gute Hirte)  
Joh 11,17-27 (Auferweckung des Lazarus)  
Joh 11,32-45  
Joh 12,23-28 (Hinweis auf das Weizenkorn)  
Joh 14,1-6 (Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben)  
Joh 17,1-5 (Rechenschaft Jesu vor dem Vater)  
Joh 17,24-26 (Jesu Fürbitte für alle Glaubenden)  
Joh 19,17-18,25-30 (Hinrichtung Jesu)  
Joh 20,24-29 (Der ungläubige Thomas)
- Apg 2,14,22b-28 (Pfingstpredigt)  
Apg 9,36-42 (Tod und Auferweckung von Tabita)  
Apg 10,34-43 (Gott akzeptiert jeden, der recht tut)  
Apg 17,22a,24-28a (Er ist der von dem wir alles haben)  
Röm 5,5-11 (Wir sind gerettet durch den Tod Jesu)  
Röm 5,12,17-21 (Durch einen einzigen kam die Sünde in die Welt... Aber einer rettet uns)  
Röm 6,3-9 (Mit Christus gestorben – mit ihm auferstehen)  
Röm 8,14-23 (Der Geist Gottes wird euren sterblichen Leib lebendig machen)  
Röm 8,31b-35,37-39 (Gewissheit der Glaubenden)  
Röm 11,33-36 (Wie unerforschlich sind seine Wege)  
Röm 14,7-9,10c-12 (Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn)  
1Kor 15,20-24a,24c-28 (Christus ist der erste der Entschlafenen, der auferweckt wurde)  
1Kor 15,51-57 (Wir werden verwandelt)  
2Kor 4,7-11 (Das Leben Jesu wird an unserem sterblichen Fleisch offenbar)  
2Kor 4,14-5,1 (Mit Christus auferweckt; Wohnung bei Gott)  
2Kor 5,1,6-10 (Wohnung bei Gott)  
Eph 2,4-8 (Gott ist voll Erbarmen, aus Gnade sind wir gerettet)  
Phil 1,20-21 (Christus ist das Leben, Sterben ist Gewinn)  
Phil 3,20-24 (Unsere Heimat ist im Himmel; Verwandlung)  
Kol 3,1-4 (Richtet euren Sinn auf das Himmlische; Verwandlung)  
1Thess 4,13-18 (Hoffnung der Christen – Ewigkeit bei Gott)  
1Thess 5,2-6 (Bereitsein für das Kommen des Herrn)  
2Tim 2,8-13 (Wenn wir untreu sind, bleibt er doch treu)

## Lieder, die für die Totenwache geeignet sind

GL	295	Wer nur den lieben Gott lässt walten
GL	297	Gott liebt diese Welt
GL	183	Wer leben will wie Gott auf dieser Erde
GL	291	Wer unterm Schutz des Höchsten steht
GL	614	Wohl denen, die da wandeln
GL	617	Nahe wollt der Herr uns sein
GL	620	Das Weizenkorn muss sterben
GL	294	Was Gott tut, das ist wohl getan
GL	106	Kündet allen in der Not
GL	621	Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr
GL	656	Wir sind nur Gast auf Erden
GL	826	Freu dich, erlöste Christenheit (1.,2.,7. Str.)
GL	261	Den Herren will ich loben
GL	851	Herr ich bin dein Eigentum
GL	258	Glorwürdige Königin
GL	595	Maria breit den Mantel aus
GL	263	Singt dem Herrn ein neues Lied
GL	269	Nun saget dank und lobt den Herren
GL	257	Großer Gott
GL	921	Stark wie der Tod ist die Liebe
GL	931	Christus ist erstanden
GL	929	Erhöre, Herr, erhöre mich
GL	933	Herr, Gott, erleucht mich durch dein Licht
GL	473	Im Frieden dein, o Herre mein
GL	802,1	Wohin soll ich mich wenden
D	236	Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände
D	206	Von guten Mächten
D	106	Herr, wir bitten: Komm und segne uns
D	237	Meine Hoffnung und meine Freude